



**Ausgabe 7. März 2016**

**25 JAHRE**   
**Modell**   
**Hohenlohe**

Netzwerk betrieblicher Umweltschutz  
und nachhaltiges Wirtschaften e.V.

**NEWSLETTER - NEWSLETTER - NEWSLETTER - NEWSLETTER**

**Inhaltsverzeichnis**

<b>RÜCKBLICK .....</b>	<b>2</b>
<b>AUSBLICK .....</b>	<b>4</b>
<b>AUSSCHREIBUNGEN .....</b>	<b>5</b>
<b>RECHTLICHES .....</b>	<b>6</b>
<b>AUS DEN MITGLIEDSBETRIEBEN .....</b>	<b>8</b>
<b>VERANSTALTUNGS- UND TERMINVORSCHAU .....</b>	<b>10</b>
<b>WIR ÜBER UNS .....</b>	<b>11</b>



## RÜCKBLICK

### Unternehmensnetzwerk Modell Hohenlohe e.V. feiert das 25. Jubiläum

**M**odell Hohenlohe e.V. feierte mit geladenen Gästen am 23. Januar 2016 das 25-jährige Jubiläum bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG in Gaisbach. Das eigens komponierte Nachhaltigkeits-Lied der Mundartband Annaweech sorgte sofort für gute Stimmung. Gründervater Heinz Wieland, Franz Untersteller Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg und der erste Landesbeamte des Landratsamts Hohenlohekreis Gotthard Wirth erinnerten sich gemeinsam mit den Gästen an die Anfänge des Vereins und den vorausgehenden Protest gegen die Sondermüllverbrennungsanlage.



Gründungsvater Heinz Wieland, Franz Untersteller Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg und der erste Landesbeamte des Landratsamts Hohenlohekreis Gotthard Wirth

Norbert Marek, Vorstandsvorsitzender des Modell Hohenlohe e.V. eröffnete die Jubiläumsveranstaltung beim Gründungsmitglied Adolf Würth GmbH & Co. KG „Auch nach 25 Jahren ist Modell Hohenlohe immer noch brandaktuell, das Netzwerk fördert die Nachhaltigkeit und das Umweltbewusstsein in den Unternehmen.“ Dies wurde unterstrichen durch die hohenloher Mundartband Annaweech, die den für diesen Anlass geschriebenen Nachhaltigkeits-Song „Nôôchaldich“ präsentierte und damit den Auftakt zu einem gelungenen Jubiläumsfest gab.

Jeder der teilnehmenden Gäste konnte sich noch erinnern, die Teilnahme am Sternmarsch gegen die geplante Sondermüllverbrennungsanlage war für jeden Hohenloher Pflicht. Heinz Wieland, der Gründervater des Modell Hohenlohe e.V., berichtete eindrucksvoll von den Anfängen. „Das eine ist Protest, das andere ist, etwas dagegen zu tun.“ so Heinz Wieland und erläuterte wie eine Projektgruppe zusammengestellt und später der Verein mit 27 Unternehmen gegründet wurde, zunächst unter dem Namen „Modellversuch Hohenlohe - Fördergemeinschaft zur Abfallreduzierung in der gewerblichen Wirtschaft.“ „Die größte Errungenschaft des Modell Hohenlohe ist bis heute, gemeinsame Ziele gemeinsam zu erreichen und gemeinsame Probleme gemeinsam zu lösen. Unternehmen, auch Wettbewerber, sitzen zusammen und tauschen sich aus“.

Franz Untersteller Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg sieht die Leistungen des gemeinnützigen Vereins als vorbildlich an. „Der Ursprung der Energieeffi-

zienznetzwerke liegt beim Modell Hohenlohe. Ebenso erfolgreich ist der Verein bei der Einführung von Umweltmanagementsystemen bei den Mitgliedsbetrieben.“ „Wir freuen uns sehr, dass sich ein weiteres Mitglied des Modells Hohenlohe zu den Leitsätzen der WIN-Charta bekennt. Das ist ein gutes Signal für viele andere verantwortungsvolle Unternehmen im Land“ betonte Franz Untersteller, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg, bei der Überreichung der WIN-Charta-Urkunde an Bernd Marek. Präzisionsschliff Marek ist bereits das sechste Mitgliedsunternehmen des Modells Hohenlohe, das diese vielbeachtete Selbstverpflichtung für Nachhaltiges Wirtschaften des Landes Baden-Württemberg unterzeichnet hat. Als Unterstützer der WIN-Charta werden die Lippemeier Gebäudereinigungsdienst GmbH und die Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH gewonnen.

Der erste Landesbeamte des Landratsamts Hohenlohekreis, Gotthard Wirth, gratuliert und betont „Modell Hohenlohe leistet bundesweite Pionierarbeit und ist zum Synonym für die Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie geworden.“ Der gemeinnützige Verein ist das Aushängeschild für den Hohenlohekreis und ganz Baden-Württemberg. „Es war eine völlig neue Idee, Erfahrungen und firmeninternes Wissen zu teilen. Die Kunst ist es, Vertrauen unter den Mitgliedsbetrieben zu schaffen, damit der Austausch stattfinden kann.“

Modell Hohenlohe bedankt sich bei allen Mitgliedern und den treuen Mitgliedsbetrieben, die bereits im Jahr 1991 bei der Gründung des Vereins dabei waren. An diesem Tag erhielten Jubiläumsurkunden: Adolf Würth GmbH & Co. KG, RTS GmbH, Richard Henkel GmbH, GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG, ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Bürkert Werke GmbH.



Ehrung der Gründungsmitglieder (von links):  
Adolf Würth GmbH & Co. KG, Jürgen Graf  
Modell Hohenlohe e.V., Norbert Marek  
RTS GmbH, Günther Schmöller  
Richard Henkel GmbH, Susanne Henkel  
GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG, Jürgen Kerl  
ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Markus Mettler  
Bürkert Werke GmbH, Eberhard Zott

Mehr Informationen und Fotos unter: <http://www.modell-hohenlohe.de/Jubiläum>



## AUSBLICK

### **WIN-FORUM in der VIP-Lounge der Messe Stuttgart am 1. April 2016**

WIN-Foren intensivieren den Wissenstransfer zwischen den regionalen Unternehmen, geben neue Impulse für Nachhaltiges Wirtschaften und tragen verstärkt zur Unternehmensvernetzung bei.

Die Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg und die Messe Stuttgart laden Sie ganz herzlich ein zum WIN-Forum am Freitag, 1. April 2016 um 14 Uhr in der VIP-Lounge der Messe Stuttgart.

Im Rahmen der Veranstaltung wird Ihnen die WIN-Charta praxisnah vorgestellt. Profitieren Sie von einem Informationsangebot aus erster Hand und der Gelegenheit sich mit den Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft austauschen zu können. Die Veranstaltung ist kostenfrei und die Eintrittskarten berechtigen zum Besuch der parallel stattfindenden Frühjahrmessen.

Anmeldung und weitere Informationen zum WIN-FORUM unter <http://www.win-bw.com/service/anmeldung-win-forum.html>

### **Berliner ENERGIETAGE 2016 vom 11. bis 13. April 2016**

Die **Leitveranstaltung der Energiewende** in Deutschland bietet auch in diesem Jahr wieder einen umfassenden Überblick über die aktuellen politischen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen.

Die diesjährigen ENERGIETAGE warten mit einem prall gefüllten Programm auf: An den drei Veranstaltungstagen vom **11. bis 13. April 2016** laden die beteiligten Institutionen zu insgesamt 54 Kongressen, Workshops und Preisverleihungen ein. Fast alle davon sind kostenfrei zu besuchen.

**Modell Hohenlohe gestaltet das Programm mit.** Rund 60 einzelne Institutionen – Bundesministerien, Forschungseinrichtungen, Verbände, Unternehmen und Initiativen – bringen ihr Know-How und ihre Standpunkte auf die ENERGIETAGE. Gemeinsam versammeln unsere Mitveranstalter knapp 300 Referentinnen und Referenten in Berlin. Damit ist nicht nur für geballtes Wissen sondern auch für Kontroversen gesorgt.

Mehr Informationen und Anmeldung unter: [www.energietage.de](http://www.energietage.de)

### **10. Contracting-Kongress am 22. Juni 2016**

Am **22. Juni 2016** findet der **10. Contracting-Kongress im GENO-Haus, Stuttgart** statt. Der Fachkongress richtet sich an Vertreter öffentlicher Verwaltungen, Industrie, Gewerbe, WEG, Wohnungsbaugesellschaften sowie Sozial- und Pflegeeinrichtungen.

Das umfassende Programm mit 4 Foren bildet die Trends im Contracting-Markt ab. Das Bundeswirtschaftsministerium wird einen Überblick über die Aktivitäten der Bundesregierung geben. Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker hat einen Vortrag über Energie- und Ressourceneffizienz zugesagt. Kurzberatungen durch KEA-Mitarbeiter und die Begleitausstellung bieten zudem vielfältige Möglichkeiten des Austauschs.

Anmeldung & Agenda <http://www.kea-bw.de/veranstaltungen/kea-veranstaltungen/contracting-kongress-anmeldung/>

## Junge Menschen: Hin- und hergerissen zwischen Umwelt und Konsum

Für junge Leute ist Umweltbewusstsein „Nachhaltigkeitsbewusstsein“. Bei ihnen zeigt sich besonders stark, dass sie Umwelt- und Klimaschutz in den Kontext anderer politischer Herausforderungen und der Bewältigung von Zukunftsaufgaben insgesamt stellen. Das Umweltbewusstsein junger Leute zeichnet sich zudem sehr deutlich durch eine globale und langfristige Perspektive aus.

Laut Studie setzen junge Menschen bei der Frage nach dem „gutem Leben“ andere Prioritäten als Erwachsene: Für sie hat vor allem die Geborgenheit in Familie bzw. Gemeinschaft oberste Priorität. Auch ein guter Lebensstandard ist für sie wichtig. „Das Umweltbundesamt misst seit 20 Jahren das Umweltbewusstsein in Deutschland. Die jetzt vorliegende Studie zeigt, dass die Bereitschaft, das Handeln nach Umweltgesichtspunkten auszurichten, vor allem bei den Jüngeren eher abnimmt. Die Jugend ist zwar interessiert an der Umwelt und hält eine intakte Natur auch für wichtig für ein gutes Leben, aber nicht in dem Maße wie ältere Menschen“, so Maria Krautzberger, Präsidentin des Umweltbundesamts.

Dafür haben sie aber großes Interesse an Sharing-Konzepten, die ein beachtliches Umweltentlastungspotenzial aufweisen. Auch Ansätze für bewussten Konsum üben auf junge Leute offenbar große Faszination aus: In den qualitativen Befragungen werden zum Beispiel die Reduktion des eigenen Textilkonsums, der Anbau von Obst- und Gemüse in Urban Gardening-Initiativen und Bienenzüchten als umweltschützende Handlungsmöglichkeiten genannt.

Maria Krautzberger: „Was mich sehr freut: Junge Menschen sind viel umweltfreundlicher als die meisten Älteren, sie bewegen sich intelligent durch Stadt und Land, nutzen das Fahrrad, Bus und Bahn oder gehen zu Fuß - das Auto spielt längst keine so große Rolle wie es das für die Erwachsenen tut. Das lässt natürlich hoffen für eine klimafreundlichere Mobilität in den nächsten Jahrzehnten.“

Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/junge-menschen-hin-hergerissen-zwischen-umwelt>



## AUSSCHREIBUNGEN

### Der Ideenwettbewerb Kleinserie - Das Gute kann jetzt in Serie gehen

Das Bundesumweltministerium beabsichtigt, innovative Klimaschutztechnologien mit passgenauen Förderprogrammen zu unterstützen. Um herauszufinden, welche Technologiefelder besonders förderungswürdig sind, startet im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums der Ideenwettbewerb Kleinserie. Noch bis zum **31. März 2016** können Technologieanwender, Verbände, Energieagenturen oder Hersteller-Zusammenschlüsse innovative Technologien aller Art vorschlagen. **Weitere Informationen erhalten Sie auf:** [www.klimaschutz.de/kleinserie](http://www.klimaschutz.de/kleinserie)

### Mittelstandspreis für soziale Verantwortung Baden-Württemberg

Das gesellschaftliche Engagement kleinere und mittlerer Unternehmen im Land ist herausragend: Viele Mittelständler setzen sich freiwillig für soziale und gesellschaftliche Belange ein. Vor diesem Hintergrund loben das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft gemeinsam mit Caritas und Diakonie in Baden-Württemberg bereits zum zehnten Mal den Mittelstandspreis für soziale Verantwortung aus. **Sie würdigen damit auch im Jubiläumsjahr den engagierten Beitrag kleiner und mittlerer Unternehmen im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR).** Land, Diakonie und Caritas verleihen mit dem **Preis als Auszeichnung auch die Lea-Trophäe.** Sie steht für Leistung, Engagement und Anerkennung. Alle Unternehmen im Land mit maximal 500 Beschäftigten können sich ab sofort für den Mittelstandspreis für soziale Verantwortung bewerben. Voraussetzung ist, dass sie Wohl-

fahrtsverbände, soziale Organisationen, Initiativen, Einrichtungen oder (Sport-) Vereine unterstützen und sich mit ihnen in einem gemeinsamen Projekt gesellschaftlich engagieren. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum **31. März 2016**. Weitere Informationen unter: <http://www.csr-bw.de/70.html>

## Bundespreis Ecodesign 2016



Das Bundesumweltministerium (BMUB) und das Umweltbundesamt (UBA) loben zum fünften Mal den Bundespreis Ecodesign aus. Mit dem Preis sollen Produkte, Dienstleistungen und Konzepte ausgezeichnet werden, die sowohl ökologisch als auch ästhetisch herausragen. Unter dem Motto „Mehr als schön“ können sich Unternehmen, Designagenturen, Start-Ups und Studierende bis zum **11. April** mit ihren Einreichungen bewerben.

Der Bundespreis Ecodesign wird erneut in vier Kategorien vergeben: In der Kategorie „Produkt“ werden auf dem deutschen Markt erhältliche Produkte sowie Prototypen mit Marktreife prämiert. Konzepte, Studien und Modellprojekte können in der Kategorie „Konzept“ eingereicht werden, Dienstleistungen und Systemlösungen in der Kategorie „Service“. In der Kategorie „Nachwuchs“ steht der Wettbewerb Studierenden, Absolventinnen und Absolventen offen.

Die Preisträger und Nominierten sollen am **28. November 2016 bei der Preisverleihung** im Bundesumweltministerium geehrt und in einer Wanderausstellung auf Messen und in Museen präsentiert werden. **Die Ausstellung der Preisträger und Nominierten aus dem Jahr 2015 wird am 14. März 2016 in Ludwigsburg eröffnet.** Begleitend zur Ausstellung finden Workshops und Veranstaltungen statt. Weitere Informationen zum Wettbewerb und der Ausstellung unter: [www.bmub.bund.de/E969/](http://www.bmub.bund.de/E969/)



## RECHTLICHES

### Spitzenausgleich wird 2016 in voller Höhe gewährt

#### Spitzenausgleich: Zielwert für die Reduzierung der Energieintensität übertroffen

Unternehmen des produzierenden Gewerbes können auch 2016 den sogenannten Spitzenausgleich bei der Strom- und der Energiesteuer in voller Höhe erhalten. Am 6. Januar bescheinigte ihnen das Bundeskabinett die Erreichung des notwendigen Zielwertes für die Reduzierung ihrer Energieintensität.

Grundlage der Kabinettsentscheidung ist erneut ein Bericht des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI). Der Zielwert zur Reduktion der Energieintensität beträgt im für das Antragsjahr 2016 maßgeblichen Bezugsjahr 2014 2,6 Prozent gegenüber dem sogenannten Basiswert der jahresdurchschnittlichen Energieintensität in den Jahren 2007 bis 2012. Der Zielwert bezieht sich auf das gesamte Produzierende Gewerbe und wird nicht auf einzelne Unternehmen heruntergebrochen. Das RWI kommt in seinem Bericht zu dem Ergebnis, dass die tatsächliche Reduktion 2014 8,9 Prozent gegenüber dem Basiswert betrug. Der Spitzenausgleich wird somit auch im Jahr 2016 in voller Höhe gewährt.

Der Spitzenausgleich ist seit Anfang 2013 zudem an den unternehmensindividuellen Nachweis besonderer Anstrengungen bei der Reduzierung der Energieintensität gekoppelt: Gemäß § 55 Energiesteuergesetz und § 10 Stromsteuergesetz ist die Einführung und der Betrieb eines Energie- oder Umweltmanagementsystems bzw. eines Energieaudits erforderlich. (Quelle Ecopost Februar 2016)

## **BMW i bestätigt Ermessensspielraum des BAFA**

### **Verpflichtende Energieaudits für Nicht-KMU**

Nach Aussage des BMW i wird ausdrücklich anerkannt, dass es einem Teil der betroffenen Unternehmen aufgrund begrenzter Beraterkapazitäten und trotz ihres Bemühens nicht möglich gewesen sei, das Energieaudit rechtzeitig zum 5. Dezember abzuschließen. Eine Versäumnis der Frist habe jedoch nicht automatisch ein Bußgeld zur Folge.

Das für den Vollzug zuständige Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) wird Anfang des Jahres 2016 mit der Einleitung von Stichprobenkontrollen beginnen. Unternehmen, die ein Energieaudit z. B. wegen des Beraterengpasses erst nach der Frist abschließen konnten und die Gründe hierfür gegenüber dem BAFA glaubhaft darlegen können, müssen in der Regel nicht mit einem Bußgeld rechnen. Das Energiedienstleistungsgesetz sanktioniert nur ein verschuldetes Fristversäumnis.

Das BMW i weist aber ausdrücklich darauf hin, dass auf Seiten des BAFA die Ermessensspielräume umso geringer sind, desto länger die Frist überschritten ist. Wer bis Ende April 2016 kein Energieaudit nachweisen kann, werde sich in der Regel nicht mehr auf einen objektiven Hinderungsgrund berufen können. (Quelle Ecopost Februar 2016)

## **Energiejahr 2016: Neuerungen und Regelungen ab 1. Januar 2016**

### **STEP up! (Stromeffizienzpotenziale nutzen)**

Im Januar startet die Pilotphase des Programm STEP up! (Stromeffizienzpotenziale nutzen). Innovative Ideen zur Energieeinsparung konkurrieren in einem Wettbewerb um Fördergelder. Die Maßnahme, die die höchste Einsparung pro Förder-Euro erbringt, erhält den Zuschlag. Damit erprobt das Bundeswirtschaftsministerium ein neues Instrument, um Innovationen im Bereich Energieeffizienz anzuregen. Die Initiative richtet sich an Unternehmen, Energiedienstleister, Stadtwerke und andere Akteure. Bis 2018 stellt die Bundesregierung für die Pilotphase insgesamt rund 300 Millionen Euro zur Verfügung.

### **Mehr Anreize für klimafreundliche Kraftwerke**

Die Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) sieht Anreize vor, neue emissionsärmere Kraftwerke zu bauen. Dafür wird das Fördervolumen verdoppelt - von derzeit 750 Millionen Euro auf auf 1,5 Mrd. Euro pro Jahr - und gezielt die Umstellung der KWK von Kohle auf Gas gefördert. KWK-Anlagen sollen bis 2020 rund vier Millionen Tonnen weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen und so einen wichtigen Beitrag leisten, um das nationale Klimaziel zu erreichen. <http://www.bmwi.de/Kraftwerke>

### **Weitere Energieeffizienzinformationen unter:**

<http://www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/energieeffizienz.html>



## AUS DEN MITGLIEDSBETRIEBEN

### Vorstellung des neuen Mitgliedsbetriebs Renner Kompressoren, Güglingen Herzlich willkommen!



#### RENNER – der Spezialist für perfekte Druckluft!

Vor 20 Jahren als kleiner Familienbetrieb in Güglingen bei Heilbronn gegründet, hat sich die RENNER GmbH heute in der Druckluftbranche etabliert. In kurzer Zeit entwickelte sich das Unternehmen von der Vier-Mann-Werkstatt zu einem mittelständischen Industriebetrieb mit über 130 Mitarbeitern.

Die jährlichen Umsatzsteigerungen lagen meist über dem Branchendurchschnitt, wodurch beachtliche Marktanteile gewonnen werden konnten. Die Fabrikations-, Lager- und Bürogebäude sind bis an ihre Grenzen ausgelastet und wurden zuletzt 2014 erweitert. Der positive Geschäftsverlauf der letzten Jahre zeigt sich auch an der wachsenden Mitarbeiterzahl.

Wirtschaftliche und robuste Schraubenkompressoren sind das Kerngeschäft der RENNER GmbH. Zahlreiche Kompressor-Varianten und ein breites Leistungsspektrum von 1,5 kW bis 355 kW decken die vielseitigen Anforderungen von Handwerk und Industrie ab. Durch optional erhältliche Frequenzregelung und übergeordnete Steuerungen werden RENNER Druckluftanlagen in höchstem Maß effizient eingesetzt. Zur Erzeugung absolut ölfreier Druckluft trumpft der Kompressorenhersteller aus dem Zabergäu mit SCROLL-Kompressoren im Leistungsbereich von 1,5 bis 30,0 kW auf. Die Produktpalette wird durch die neue Serie der REKO Kolbenkompressoren sinnvoll ergänzt. So bietet das RENNER-Programm für jeden Bedarf die optimale Lösung.

Neben einem breiten Angebot, hochwertiger Markenqualität und nachhaltigem Service trägt auch die konsequente Vertriebsstrategie zum Unternehmenserfolg bei: RENNER setzt weltweit auf die Partnerschaft mit Druckluft-Fachhändlern. In immer mehr Ländern werden diese Aktivitäten durch RENNER-Werksbüros vor Ort unterstützt.



Ausführliche Informationen durch den Hersteller:  
**RENNER GmbH Kompressoren**,  
 Emil-Weber-Straße 32, 74363 Güglingen,  
 E-Mail: [info@renner-kompressoren.de](mailto:info@renner-kompressoren.de),  
 Internet: [www.renner-kompressoren.de](http://www.renner-kompressoren.de)

### Konrad Hornschuch AG, Weißbach schafft einen Aalabstieg

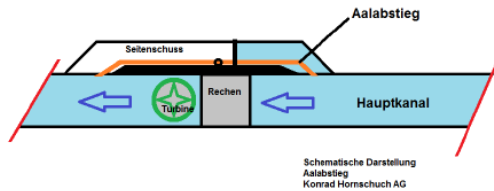


Am Wehr in Weißbach wurde im Jahr 2015 ein Aalabstieg geschaffen, um den im Kocher vorkommenden Aalen das durchgängige Wandern zu ermöglichen.

Fakten hierzu: Als Betreiber von Wasserkraftanlagen ergreift Hornschuch geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fischpopulation. Hierzu zählen geeignete Anlagen, die das Eindringen von Fischen in die Turbine verhindern sowie Anlagen, die einen für die jeweiligen Fischpopulationen schadlosen Fischauf- und



Abstieg ermöglichen. Am Rechen vor der Turbine besteht keine Möglichkeit, dass die Fische den Abstieg schaffen können. Durch die bestehende raue Rampe an der Wehranlage und den neuen Fischabstieg am Rechen sind dann genügend Abstiegsmöglichkeiten für Fische gegeben, welche einen ausreichenden Schutz der vorhandenen Fischpopulation erwarten lassen. Insbesondere durch den neuen Fischabstieg, der bevorzugt dem Aal dienen soll, wird der Bedeutung des Kochers als Aalgewässer (EU-Aalverordnung) Rechnung getragen.



Mehr unter: [www.hornschuch.com](http://www.hornschuch.com)

## Vizekanzler Sigmar Gabriel besuchte Mitgliedsbetrieb ebm-papst, den Produktionsstandort in Mulfingen-Hollenbach

**Nachhaltigkeit, Energiescouts, Industrie 4.0, die Arbeitsmarktpolitik der SPD und TTIP: Diese und viele weitere Themen diskutierte Sigmar Gabriel, Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Energie, bei seinem Unternehmensbesuch bei ebm-papst in Mulfingen mit Mitarbeitern und Geschäftsführung.**

Rainer Hundsdoerfer, Vorsitzender der Geschäftsführung der ebm-papst Gruppe, betonte: „Es ist gut und wichtig, dass sich Bundespolitiker immer wieder persönlich über den Zustand der Wirtschaft informieren. Wir konnten heute mit Sigmar Gabriel über viele für uns wichtige Themen sprechen und ihm zeigen, dass wir den Standort Deutschland wertschätzen und weiterentwickeln wollen – und was hierfür aus unserer Sicht seitens der Politik notwendig ist.“

Während seines Rundgangs durch die Produktion energieeffizienter Ventilatoren für Kälte- und Klimaanlage im Werk Mulfingen-Hollenbach wurden aktuelle wirtschaftspolitische Themen an eigens errichteten Gesprächsinseln thematisiert.

Die Auszubildende Eva-Maria Wolfart, im Sommer auf internationaler Tour durch die USA, stellte dem Vizekanzler das mittlerweile von 53 Industrie- und Handelskammern angewandte Projekt der Energiescouts vor. ebm-papst hatte die Energiescouts 2010 ins Leben gerufen. Über 1.500 junge Auszubildende suchen seitdem in ihren Unternehmen nach Energiesparpotentialen und sparten so allein bei ebm-papst rund 1 Mio. € an Energiekosten ein. Das Projekt ist mehrfach ausgezeichnet und wurde im Sommer bereits beim Umweltprogramm der Vereinten Nationen in New York vorgestellt.

Das Bekenntnis für die Investitionen in Deutschland betonte Hans Peter Fuchs, Geschäftsführer Finanzen und Controlling, und verdeutlichte dies an aktuellen Unternehmenskennzahlen. Der Ventilatorenspezialist investiert aktuell über 100 Mio. € in den Ausbau seiner Kapazitäten in Forschung & Entwicklung, Produktion, Logistik und Verwaltung – davon allein 80 Mio. € am Standort Mulfingen. Es sei wichtig, dass der Staat stärker in den Ausbau und Modernisierung der Infrastruktur investiere. Ein gut ausgebautes Straßennetz werde gebraucht, ebenso wie eine gute Internetanbindung und Netzgeschwindigkeit, die gerade in ländlichen Regionen nicht ausreichend seien.

In einer Rede vor rund 200 Mitarbeitern des Produktionswerkes ging der Bundesminister auf die wichtige Rolle des Außenhandels für deutsche Unternehmen und die Qualifizierung von Fachkräften ein. Außerdem erläuterte er verschiedene Möglichkeiten, wie die Bundesregierung die Förderung von Energieeffizienz im Gebäudebereich bereits heute schon unterstützt.

Bundesminister für Wirtschaft und Energie Sigmar Gabriel: „Heute konnte ich mich wieder von einem Unternehmen überzeugen, das es versteht, qualitative, nachhaltige und vor allem energieeffiziente Produkte zu entwickeln und sich dabei gegen eine starke internationale Konkurrenz durchzusetzen. Und das schaffen Sie nicht nur durch innovative Ideen, sondern auch, weil Sie die Digitalisierung in der Produktion erfolgreich umgesetzt haben. Toll ist auch die Idee, Ihre Auszubildenden als Energiescouts einzusetzen.“



Sigmar Gabriel lässt sich von der Auszubildenden Eva-Maria Wolfart das Energie-scouts-Projekt erklären

Mehr unter: [www.ebmpapst.com/de](http://www.ebmpapst.com/de)



## VERANSTALTUNGS- UND TERMINVORSCHAU

### Terminvorschau Modell Hohenlohe e.V.

#### **Arbeitsgruppe Abfall:**

Mittwoch, 16. März 2016, 13:30 Uhr – ca. 17:00 Uhr  
Ort: KACO GmbH + Co. KG, 74912 Kirchartd  
Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
<http://www.modell-hohenlohe.de/anmeldung/201603.html>

#### Auditierung von Abfallentsorgern

Mittwoch, 15. Juni 2016, 9:00 Uhr – ca. 16:30 Uhr  
Referent: Dr. Bernhard Mandl, externer Gefahrgutbeauftragter  
Ort: Modell Hohenlohe e.V., 74629 Pfedelbach  
Detaillierte Informationen stehen in Kürze zur Verfügung

#### Workshop zur Revision der DIN EN ISO 14001

Mittwoch, 19. Oktober 2016, 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr  
Referent: Herr Kißler, ABAG ITM (Mitgliedsbetrieb)  
Ort: Modell Hohenlohe e.V., 74629 Pfedelbach  
Detaillierte Informationen stehen in Kürze zur Verfügung

#### Aktuelles Umwelt- und Gefahrgutrecht

Mittwoch, 21. September 2016, 9:00 Uhr – ca. 16:30 Uhr  
Referent: Dr. Bernhard Mandl, externer Gefahrgutbeauftragter  
Ort: Modell Hohenlohe e.V., 74629 Pfedelbach  
Detaillierte Informationen stehen in Kürze zur Verfügung

#### In Planung – 2-Tages-Schulung

Mi-Do, 9.-10. November 2016, jeweils 9:00 Uhr – ca. 16:30 Uhr  
Referent: Dr. Bernhard Mandl, externer Gefahrgutbeauftragter  
Ort: Modell Hohenlohe e.V., 74629 Pfedelbach  
Detaillierte Informationen stehen in Kürze zur Verfügung

## Seminare und Lehrgänge anderer Anbieter:

### ENERGIE:

ab 17.03.2016: [Ressourcenscout Baden-Württemberg](#)

22.03.2016: [Energieplanung und Energiekonzepte in der Praxis - Schwerpunkt Nichtwohngebäude](#)

ab 09.04.2016: [Energieeffiziente Gebäudeplanung \(Basis-Kurs\)](#)

ab 14.04.2016: [Wärmebrücken erkennen-analysieren-berechnen](#)

29.04.2016: [Das EWärmeG und der Sanierungsfahrplan Baden-Württemberg \(in Bühl\)](#)

ab 29.04.2016: [Energetische Bewertung von Nicht-Wohngebäuden \(DIN V 18599\) für Sanierungsfahrpläne, Energieaudits EDL-G und Energieberatung Mittelstand \(in Mainz\)](#)

03.05.2016: [DIN 4108-2 - Nachweisführung zum sommerlichen Wärmeschutz in der Praxis - Schwerpunkt Nichtwohngebäude \(in Ostfildern\)](#)

09.05.2016: [DIN 4108-2 - Nachweisführung zum sommerlichen Wärmeschutz in der Praxis - Schwerpunkt Nichtwohngebäude \(in Koblenz\)](#)

ab 17.06.2016: [Energetische Bewertung von Nicht-Wohngebäuden \(DIN V 18599\) für Sanierungsfahrpläne, Energieaudits EDL-G und Energieberatung Mittelstand \(in Ostfildern\)](#)

### NACHHALTIGES PLANEN UND BAUEN:

ab 14.04.2016: [Basis-Lehrgang Manager/-in für integrierte Bauprojekte](#)



## WIR ÜBER UNS

### 25. Ordentliche Mitgliederversammlung des Modell Hohenlohe

Der Vorstand und die Geschäftsstelle des Modell Hohenlohe e.V. laden herzlich zur **25. ordentlichen Mitgliederversammlung** ein.

**Termin:** Dienstag, 26. April 2016

**Uhrzeit:** 13:30 – 17:30 Uhr

**Ort:** Bürgerhaus Heuberg, Lindenstraße 15, 74629 Pfedelbach Heuberg-Buchhorn

Die Einladung wird den Mitgliedern rechtzeitig zugehen. Alle relevanten Unterlagen werden rechtzeitig auf unserer Homepage in den Mitgliederbereich unter Internes - Mitgliederversammlung eingestellt und können dort eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

**Informieren Sie sich persönlich über Neues und Altbewährtes, wir freuen uns auf Sie!**

## Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle – Herzlich willkommen!



### Impressum

Modell Hohenlohe e.V.  
Weststraße 37  
74629 Pfedelbach  
E-Mail: [info@modell-hohenlohe.de](mailto:info@modell-hohenlohe.de)  
Internet: [www.modell-hohenlohe.de](http://www.modell-hohenlohe.de)

Geschäftsführende Vorstände Norbert Marek und Melanie Hoffmann  
Vorstandsvorsitzender Norbert Marek  
Vereinsregisternummer Öhringen 1991/VR580195

**Verantwortlich für den Inhalt:** Norbert Marek, Vorstandsvorsitzender  
**Gesamtredaktion:** Katja Wagner

### Bildnachweis:

Titel und Rubriktrennung: BMU, Shutterstock, Shutterstock, ÖkoMedia, Ulrich Kamp\_pixelio

Seite 2: Anke Eberle  
Seite 3: Jakob Wlassak  
Seite 8: RENNER GmbH Kompressoren  
Seite 8/9: Konrad Hornschuch AG  
Seite 10: ebm-papst.  
Seite 12: Sonderbeilage Hohenloher Zeitung, Modell Hohenlohe e.V.

### Copyright:

Der Newsletter ist ausschließlich für die Information der Mitglieder und Partner des Modell Hohenlohe e.V. bestimmt.  
Eine darüber hinausgehende Verwendung des Newsletters, einzelner Artikel daraus oder von Bildern (z.B. für Firmenzeitungen oder Einstellung ins Internet) bedürfen der vorherigen Zustimmung des Modell Hohenlohe e.V.  
(Ansprechpartnerin: Katja Wagner, E-Mail: [k.wagner@modell-hohenlohe.de](mailto:k.wagner@modell-hohenlohe.de), Telefon: 07941 64630-13)  
Trotz sorgfältiger Überprüfung kann für die Inhalte keine Gewähr geleistet werden.